

Tagesdienst vom 1./2./3. Mai 2009

Redaktion: 10117 Berlin, Ziegelstraße 30, Fax 030-28303913, Telefon 030-28303911, Verantw.: Hans-Jürgen Röder

Göring-Eckardt übernimmt Spitzenamt in evangelischer Kirche

EKD-Synode wählt erneut eine thüringische Politikerin zur Präses

Würzburg (epd). Die Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckardt leitet für die kommenden sechs Jahre die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Bei der Präses-Wahl auf der konstituierenden Sitzung des Kirchenparlaments in Würzburg setzte sich am Wochenende die Vizepräsidentin des Bundestages gegen den ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein (CSU) durch. Das viertägige Kirchentreffen ging am 3. Mai mit einem Gottesdienst zu Ende.

Mit Göring-Eckardt steht erneut eine thüringische Politikerin an der Spitze des Kirchenparlaments. In den vergangenen sechs Jahren leitete die SPD-Politikerin Barbara Rinke die EKD-Synode. Die 62 Jahre alte Oberbürgermeisterin aus dem thüringischen Nordhausen war nicht mehr zur Wahl angetreten.

Göring-Eckardt sagte nach ihrer Wahl, sie wolle der Synode auch zwischen den jährlichen Tagungen mehr Gehör verschaffen. "Wir können lauter werden", sagte die Thüringerin, die seit 2003 dem Kirchenparlament angehört. Die Synode ist das höchste gesetzgebende Gremium der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie wird jeweils für sechs Jahre gewählt und repräsentiert rund 25 Millionen evangelische Christen.

Nach Auffassung der neuen Präses sollte sich mehr jüngere Prominente öffentlich für ihre Kirche engagieren. Sie selbst wolle ein Beispiel geben, öffentlich über den Glauben zu reden, sagte Göring-Eckardt dem epd. Die 43 Jahre alte Grünen-Politikerin, die auch dem evangelischen Kirchentag 2011 in Dresden als Präsidentin vorsteht, ließ offen, ob sie die kirchlichen Ämter dauerhaft neben dem Posten als Vizepräsidentin des Bundestages ausüben will. Nach der Bundestagswahl im September werde neu gewürfelt. Dem wolle sie nicht vorgreifen.

Göring-Eckardt setzte sich bei der Präseswahl mit 72 zu 50 Stimmen gegen Beckstein durch. Der 65-Jährige, der seit 13 Jahren in der bayerischen Landessynode mitarbeitet, wurde im Anschluss zum Vizepräses gewählt. Als weiterer Vizepräses bestätigt wurde der 53-jährige Oberkirchenrat Klaus Eberl aus der Landeskirche Rheinland. (2348/03.05.2009)

Präsidium der EKD-Synode ist komplett Sieben Frauen und Männer leiten das Kirchenparlament

W ü r z b u r g (idea) – Das Präsidium der EKD-Synode ist komplett. Neben der Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckardt und den Vizepräses Günther Beckstein (CSU) und Oberkirchenrat Klaus Eberl (Wassenberg) wurden vier Beisitzer in das Gremium gewählt: Elke König (Greifswald), die schon bisher dem Gremium angehörte, sowie Andreas Lange (Lemgo), Elisabeth Nonnenmann (Tübingen) und Viva-Katharina Volkmann (Verden). Die Amtszeit an der Spitze des Kirchenparlaments beträgt sechs Jahre. Außerdem legte die Synode das Schwerpunktthema für die nächste Tagung vom 25. bis 29. Oktober in Ulm fest: „Ehrenamtliches Engagement in Kirche und Gesellschaft“.